isinvestor

Kundenmagazin des Institut für strategische Investmentberatung (isi) Investmentresearch GmbH & Co. KG

Ausgabe Juli 2014

3 bis 5 Prozent Ertrag jährlich - trotz niedriger Zinsen?

Ertragsstarke Alternativen zu Sparbuch, Festgeld und Lebensversicherung

Mit weniger als 0,5 % Zinsen werden Sparbuch und Festgeld zu einem teuren Luxusgut. Werden Inflationsrate und Steuer berücksichtigt, nehmen Sparbuch-Sparer bewusst einen realen Vermögensverlust in Kauf. Nur, wer kann sich das mit Blick auf die drohende Altersarmut wirklich leisten? Trotzdem besitzen über 70 Prozent der Deutschen immer noch ein Sparbuch oder legen in Festgeld oder Kapitallebensversicherungen an. Bequemlichkeit und ein falsches, überholtes Sicherheitsdenken sind nach einer Studie die Gründe dafür. Sparer müssen umdenken seit die Staatsverschuldung vieler Länder ein exorbitantes Maß erreicht hat! Nach einem Arbeitspapier des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom 22. Juni 2014 könnten Sparguthaben, die direkt oder indirekt (beispielsweise über Kapitallebensversicherungen) in Staatsanleihen investiert sind, zukünftig schneller zur Entschuldung von überschuldeten Staaten herangezogen werden. Im Klartext würde das bedeuten: Kann ein Staat seinen Schuldenstand nicht mehr bewältigen, müssen sich die Besitzer von Staatsanleihen auf Forderungsverzichte oder Negativzinsen einstellen.

Alternative Investmentkonzepte sind also gefragt!
Wie Sie Risiken verteilen und wie Sie 3 bis 5 Prozent Ertrag jährlich erzielen können lesen Sie auf Seite 3 dieser Ausgabe.

Weitere Themen im Überblick:

Vorteile von Investmentfonds S. 5

Fünf einzigartige Gründe, die für eine Investition in Investmentfonds sprechen.

Rendite von Investmentfonds S. 7

Wertentwicklung und Schwankungsbreite verschiedener Fondsarten.

Einmaleins der Investmentanlage S. 11

Checkliste mit Grundlagen für eine erfolgreiche Investmentanlage.

Nur 20 Prozent der Deutschen tun es?

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Offene Investmentfonds gehören zu den renditestärksten, flexibelsten und transparentesten Anlageformen überhaupt. Es können damit Investitionen in nahezu alle denkbaren Anlageklassen getätigt werden. Aktien, festverzinsliche Wertpapiere, Rohstoffe, Immobilien, Gold und auch festgeldähnliche Anlagen sind möglich. Investmentfonds werden von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) stetig kontrolliert und reguliert. Der Investor kann börsentäglich über sein investiertes Kapital verfügen, und die Investition ist vor einer eventuellen Insolvenz der Kapitalanlagegesellschaft geschützt.

Thomas Vollkommer
Geschäftsführer
isi Investmentresearch GmbH & Co. KG

Trotz dieser immensen Pluspunkte werden Investmentfonds immer wieder mit „Risiko“ und „Unsicherheit“ in Verbindung gebracht. Aus Angst verzichten Geldanleger auf die einzigartigen Vorteile einer Investition in Investmentfonds und legen ihr Geld lieber „sicher“ auf dem Sparbuch an und nehmen damit auf Grund der niedrigen Zinsen reale Verluste in Kauf. Nur ca. 20 Prozent der Deutschen besitzen Investmentfonds.

Wo liegen die Ursachen für dieses anlegerschädliche Verhalten und wie lassen sich Fehler bei der Geldanlage vermeiden?

Kommt es zu Verlusten bei Investitionen in Investmentfonds, liegt es oft nicht am Produkt selbst, sondern bedauerlicherweise am falschen Umgang mit dem Produkt. Investieren Sie beispielsweise in einen Aktienfonds, dann muss von vornherein klar sein, dass es sich um eine langfristige Investition (7 Jahre oder länger) handelt und dass es zwischenzeitlich zu schmerzhaften Kursrückgängen kommen kann. Das ist normal. Diese Schwankungen müssen durchgehalten werden, sonst kommt es fast zwangsweise zu Einbußen! Entsteht beim Anleger nach der Investition ein "ungutes Gefühl" wurde wahrscheinlich nicht das für den Anleger maßgeschneiderte Investment-Konzept gewählt.

Als weitere Ursache für den falschen Umgang mit Investmentanlagen kristallisiert sich in Studien immer wieder ein enormes Wissensdefizit rund um das Thema Geldanlage heraus. Mit diesem Halbwissen werden Anlageentscheidungen getroffen, deren Folgen für den Kapitalanleger häufig nicht vollumfänglich absehbar sind. Beim Anleger werden Erwartungen an die getätigte Investition geweckt, die von Beginn an oft nicht erreichbar sind. Enttäuscht von den unerfüllten Erwartungen trennt sich der Anleger - nicht selten mit Verlusten - von der getätigten Investition und trifft mit dem gleichen Halbwissen eine neue Anlageentscheidung. Der Teufelskreis beginnt von vorne. Diesen Kreislauf des Misserfolges gilt es zu durchbrechen.

Mit neutralen und leicht verständlichen Informationen rund um das Thema Investmentfonds wollen wir unseren Teil für den Erfolg Ihrer zukünftigen Investitionen beitragen. Ihre Investition ist die Zeit, die Sie zum Lesen benötigen.

Thomas Vollkommer

Für Rückfragen und Anregungen stehe ich Ihnen gerne persönlich per E-Mail zur Verfügung:
thomas.vollkommer@isi24.de

Sparen ist out! "Entsparen" ist in!

Wie Sie stabile Ausschüttungen in Höhe von 3 bis 5 Prozent erwirtschaften können!

Mindestens 4 Prozent Ertrag jährlich braucht jeder! Sie fragen sich warum? Erst dann bleiben nach Abzug von Steuer und Inflation auch reale Erträge übrig. Zunächst die gute Nachricht: Es gibt tatsächlich noch Anlagen, die Ihnen regelmäßig attraktive Erträge liefern. Doch warum werden diese Sparformen nur von einem kleinen Teil der Bevölkerung genutzt? Eine neue Studie der Union Investment zum Anlageverhalten der Deutschen liefert die Antwort darauf. Desinteresse und mangelhafte Kenntnisse zum Thema Finanzanlagen sind die Gründe für die allgemeine Zurückhaltung. Befragte mit höherem Einkommen bzw. größerem Vermögen verfügen demnach über ein besseres Finanzwissen als Personen mit niedrigem Einkommen bzw. Vermögen. Unbeantwortet bleibt, ob das höhere Vermögen für ein besseres Finanzwissen sorgt, oder ob das bessere Finanzwissen die Ursache für das höhere Vermögen ist.

NEU!

Investment-Konzept Rente*plus*

Trotz der historisch niedrigen Zinsen hält ein Teil der deutschen Sparer an klassischen Zinsprodukten fest, welche nur noch geringe Erträge oder nach Steuer und Inflation real sogar Verluste bringen. Sparbuch, Festgeld, Tagesgeld sind des Deutschen liebste Sparformen und sogar die Kapitallebensversicherung erlebt eine Renaissance. Ein anderer Teil der Bevölkerung sieht sich auf Grund der niedrigen Zinsen veranlasst, die Ersparnisse lieber auszugeben und in Auto oder Urlaub zu „investieren“. Sparen ist out, „Entsparen“ ist angesagt. Ein fataler Fehler, der viele Menschen zwangsläufig in die Altersarmut führen wird. Schon heute steigt die Zahl der Rentner, die sich nur mit Nebenjobs über Wasser halten können, rasant an. Doch das muss nicht sein! Das neue Investment-Konzept Rente*plus* eröffnet Ihnen den Zugang zu ertragsstarken Anlagen, die traditionell nur von Anlageprofis genutzt werden. Immer mehr Sparer erkennen, dass es auch im aktuellen Niedrigzinsumfeld noch Anlagen mit hohen, stabilen Erträgen gibt. Festverzinsliche Wertpapiere aus den aufstrebenden Schwellenländern, hochverzinste Unternehmensanleihen, oder ertragsstarke Dividendenaktien sind nur ein paar Beispiele dafür.

Die Investmentindustrie hat das Problem ebenfalls erkannt und stellt spezielle Fonds bereit, welche Investitionen in Anlageklassen ermöglichen, die Privat- und Kleinanlegern normalerweise verschlossen bleiben. Diese ertragsorientierten Fonds nutzen unterschiedliche Ertragsquellen der globalen Kapitalmärkte.

„Bei sicheren Anlagen scheint nur noch eines sicher:

Sparer erwirtschaften ziemlich sicher einen realen Kapitalverlust“

Aus der Vielzahl der verfügbaren Fonds haben wir im Investment-Konzept „Rente*plus*“ ein breit gestreutes Portfolio von ertragsorientierten Fonds zusammengestellt, die in die attraktivsten Anlageklassen investieren, sich gegenseitig ergänzen und regelmäßige, stabile Erträge in Höhe von 3 bis 5 Prozent jährlich erwirtschaften sollen. Der ertragsorientierte Portfolioanteil wird durch einen kleinen chancenorientierten Portfolioanteil ergänzt, der durch einen Multi-Asset-Fonds mit flexibler Aktienquote abgebildet wird.

Dieser Portfolioanteil soll bei steigenden Aktienmärkten zusätzlich zu den Erträgen kleinere Kursgewinne erzielen. Bei rückläufigen Aktienkursen kann dieser Anteil ebenfalls in ertragsorientierte Anlagen oder festverzinslich investiert werden.

Das Anlagekapital wird breit gestreut investiert und soll dem langfristig orientierten Anleger regelmäßige, stabile Erträge in Höhe von 3 bis 5 Prozent jährlich erwirtschaften. Das investierte Kapital ist börsentäglich verfügbar. Der Anleger bleibt flexibel und kann jederzeit kostenfrei in ein anderes Investmentkonzept wechseln. Die Erträge können dem Kundenkonto gutgeschrieben oder reinvestiert werden.

Noch heute Informationen anfordern und attraktive, regelmäßige Erträge ernten!

Füllen Sie hierzu einfach beiliegende Antwortkarte aus und senden diese portofrei an uns zurück!

INVESTMENTFONDS

Die Vorteile liegen klar auf der Hand!

Aus einem ganz neutralen Blickwinkel betrachtet liegen die Vorteile von offenen Investmentfonds klar auf der Hand. Investmentfonds sind renditestark, transparent, flexibel und vor Insolvenz geschützt. Es können Investitionen in die vielfältigsten Kapitalmärkte getätigt werden. Doch nicht jeder Kapitalanleger ist mit der Entwicklung seiner Investition zufrieden. Der Grund dafür liegt nicht zwingend in der Qualität des gewählten Fonds selbst. Die langjährige Praxis zeigt immer wieder, dass Investoren oft zu hohe oder falsche Erwartungen an das Produkt stellen oder mit der Kapitalanlage "nur" falsch umgehen. Nicht selten ist eine mangelhafte Beratung die Ursache dafür.

Der wichtigste Grundsatz beim Umgang mit Geldanlagen

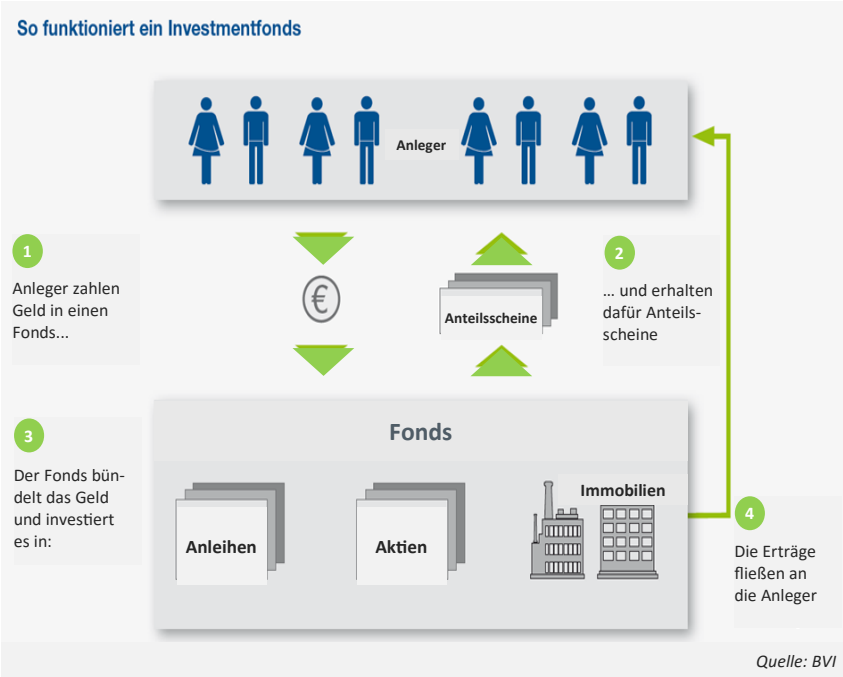
Als oberster Grundsatz gilt: Tätigen Sie keine Investition, deren Funktionsweise Sie nicht verstehen und deren Chancen und Risiken Ihnen nicht vollumfänglich bekannt sind! Selbst professionelle Investoren handeln nach dieser Maxime. In dieser Ausgabe des "isinvestor" wollen wir Ihnen deswegen wichtige Grundlagen rund um das Produkt "Investmentfonds" vermitteln. Die Informationen beziehen sich ausschließlich auf offene Investmentfonds (Publikumsfonds). Geschlossene Fonds bleiben bei der Betrachtung unberücksichtigt! Ausführliche Informationen zur Geldanlage in Investmentfonds können Sie gerne bei Ihrem unabhängigen Investmentberater oder direkt bei uns anfordern.

Wie funktioniert ein Investmentfonds?

Egal ob Sie fürs Alter oder für den Autokauf sparen. Ob sie einmalig oder ab und zu etwas auf die Seite legen wollen oder aus einem bereits angesparten Fondsvermögen regelmäßig Entnahmen tätigen möchten. Für jeden Sparer gibt es den passenden Investmentfonds. Privatanleger wählen einfach den Investmentfonds, der ihren Sparzielen und ihrer Risikobereitschaft entspricht.

Es sind Investitionen in alle denkbaren Kapitalmärkte, Branchen und Regionen möglich. Egal ob Aktien, Anleihen (Staats- und Unternehmensanleihen), Immobilien, Rohstoffe, Edelmetalle oder auch Investitionen in festgeldähnliche Fonds sind möglich.

Das Geld der Sparer wird in dem jeweiligen Investmentfonds gebündelt und von Profis entsprechend der zugrunde liegenden Anlagestrategie investiert. Anders als beispielsweise beim Kauf einzelner Wertpapiere müssen die Sparer jedoch selbst keine weiteren Anlageentscheidungen treffen. Die Fondsmanager beobachten das Marktgeschehen und treffen die Anlageentscheidungen im Interesse der Anleger. Zugleich können mit großen Kauf- und Verkaufsaufträgen günstigere Transaktionen vorgenommen werden als dies einzelnen Kleinanlegern möglich wäre. Die Sparer erhalten Fondsanteile entsprechend ihrer Einzahlungen und nehmen so auch schon mit kleinen Beträgen an den Entwicklungen der gewünschten Kapitalmärkte teil.



Welche einzigartigen Vorteile bieten Investmentfonds?

„Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung“. Das erkannte der griechische Philosoph Heraklit von Ephesus bereits 500 Jahre vor Christus. Das Leben wird immer schnelllebiger, Veränderungen finden in immer kürzer werdenden Abständen statt. Die Rahmenbedingungen für Kapitalanlagen ändern sich ständig. Warum also eine Kapitalanlage wählen, welche nach der Anlageentscheidung nur sehr schwer oder mit hohen Kosten an die finanziellen und persönlichen Rahmenbedingungen des Kapitalanlegers anzupassen ist? Die Flexibilität von Investmentfonds ist einer der wesentlichen Vorteile für den Anleger. Was bieten Investmentfonds sonst noch?

Flexibilität

Eine Geldanlage in Investmentfonds ist sehr flexibel. Fondsanteile sind im Gegensatz zu vielen anderen Kapitalanlagen täglich verfügbar. Investitionen können dadurch jederzeit an veränderte Rahmenbedingungen angepasst werden. Schon mit kleinen Beträgen können die Sparer Investmentfonds erwerben und mit Sparplänen schon ab 50 Euro je Sparrate beispielsweise Rücklagen für den Ruhestand aufbauen. Auch regelmäßige Entnahmepläne können die Verbraucher mit Investmentfonds gestalten. Dabei bleiben die Sparer flexibel und können jederzeit die Beträge erhöhen oder auch reduzieren. Eine Ausnahme besteht insbesondere bei offenen Immobilienfonds, für die Fristen zur Kündigung von Rückgaben gelten.

lagen in einzelnen Wertpapieren oder Immobilien kaum erreichen. Der Käufer eines Fondsanteils legt somit sein Geld in vielen verschiedenen Werten gleichzeitig an. Durch diese breite Streuung können Verluste eines Wertes durch Gewinne anderer Werte ausgeglichen werden.

Transparenz

Jährlich und halbjährlich informieren die Fondsgesellschaften mit geprüften Be[illegible]
ten über die getätigte[illegible]
meist [illegible]

Sicherheit

Investmentfonds sind insolvenzgeschützt. Das Fondsvermögen, also das Vermögen der Anleger, wird getrennt vom Vermögen der Fondsgesellschaft bei einer Verwahrstelle verwahrt. Würde eine Fondsgesellschaft Insolvenz anmelden, fielen die Vermögenswerte also nicht in die Konkursmasse. Zudem ist die Investmentwirtschaft eine der am stärksten regulierten Branchen. Alle Fondsgesellschaften sind dazu verpflichtet, ausschließlich im Interesse ihrer Anleger [illegible]
handeln. Dass diese Ba[illegible]
ten [illegible]

Dies ist eine Leseprobe!
Die vollständige Ausgabe können Sie gerne bei uns anfordern.
Wir versenden im PDF Format - kostenlos!
Schreiben Sie uns einfach eine Email an: info@de-in-in.de
Auf Wunsch senden wir Ihnen die Broschüre auch kostenlos per Post!

[illegible] bzgl. [illegible] an das Finanzamt [illegible] werden. Für die Neuinvestition stünde deswegen ein wesentlich niedrigerer Betrag zur Verfügung. Der Privatanleger müsste zunächst einen Wertzuwachs in Höhe von 35,82 Prozent, bezogen auf den Nettogewinn erzielen, um den Steuerabfluss zunächst wieder zu egalisieren. Der Fondsmanager wäre mit seiner Neuinvestition dann bereits mit 35,82 Prozent in der Gewinnzone *(beispielhafte Darstellung siehe Tabelle links).*

[illegible]	[illegible]ene	Depotebene
[illegible]	10.000 €	10.000 €
[illegible]euer	0 €	2.500 €
- Solidaritätszuschlag	0 €	137,50 €
= Nettogewinn / mögliche Neuinvestition	10.000 €	7.362,50 €
Nötiger Zuwachs, um Steuerabfluss auszugleichen	0 %	35,82 %